

## Franckesche Stiftungen zu Halle

### Geistliche und Liebliche Lieder, welche Der Geist des Glaubens durch D. Martin Luthern, Johann Herman[n], Paul Gerhard, und andere seine Werckzeuge, ...

Luther, Martin  
Heermann, Johann  
Gerhardt, Paul

Berlin, 1732

VD18 13155946

Abend-Gebet am Dienstag.

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205640](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205640)

nicht ängstlich sorgen, denn du wirst mich nicht ver- lassen noch versäumen. Heilige und benedene das Werk meiner Hände selbst, und neben mir auch alle die dich suchen. Ja breite deine Barmherzig- keit über alle Menschen aus, und hole einen jeden herum aus seinem Ver- derben, absonderlich die Feinde deiner Wahrheit. Insbesondere empfehle ich deiner Gnaden Re- gierung die Meinen, wie auch meine Obere und Vorgesetzte. Erbarme dich des allgemeinen E- lendes in allen Ständen, und mache der Bosheit und Argernissen ein En- de, hilf auch allen Noth- leidenden, und sey uns allen gnädig, daß du uns deinen Frieden gebest im Namen Jesu, Amen.

### Wider die zeitlichen Sorgen.

**D**IEU, gib mir doch daß ich mein Ver- trauen nicht auf mich selbst, Her andere Creatu- ren setze, sondern mich auf dich allein verlasse. Denn dazu lässest du ich und sol- che grosse Plagen herein- brechen, uns zu prüfen, ob wir unsere Zubericht auf dich allein setzen wollen oder nicht. Also laß uns doch durch deinen Heili- gen Geist alles brauchen zur aefngeten Übung im Glauben, Gedult und Ge- bet. Mangelt uns etwas, so ersehe du solches mit

deiner Treue und Liebe, die besser ist, als alle Schä- tze in der Welt. Fället uns aber etwas zu, so laß uns doch ja das Herz nicht dran hängen. Diß sey un- sere seligste Ruhe, mit dei- nen heiligen Schickungen zufrieden zu seyn, deine Gerechtigkeit zu ehren, u. auch den Raub der Güter, wo du ihn verbiengest, mit Freuden zu erdulden. Die Welt mit ihrem falschen Trost laß uns nicht betrü- gen, sondern weß wir dich haben, nichts nach ihr, fra- gen. Gedult sey unsere Stärke, und unser Gewin- Gottseligkeit mit Beran- samkeit. Unsere Nothdurft hilf uns mäßiglich gebrau- chen, und nicht mit über- mäßiger Begierde darein verstricket werden. Ach laß uns von der schändli- chen Bauchsorge nicht ver- schlungen werden, und rei- nige die Herzen von dieses Abgötterey. Deine Hand regiere uns noch in der rechten Mittelstrasse, und erlöse uns von unnöthi- gen Kummer über geringen Dingen, daß wir sie sowol, als alles, vor veräng- lich halten, und nach bes- sern Gütern streben lar- nen, die uns kein Dieb, Rost oder Fall rauben kan. Ach daran soll mein Herz ewig genug haben, Amen.

### Abend-Gebet am Dienstag.

**W**iewol ich deine Gü- te, o himmlischer Ba- ter, nicht völlig erkenne, die